

Statt „nur“ in Technik auch in Mitarbeiter investieren – für NanoFocus zahlt sich Wertschätzung aus

23.11.2006



Nicht nur Weltkonzerne, sondern auch kleine und mittlere Unternehmen entdecken Mikro- und Nanotechnik zunehmend als zukunftssträchtige Sparte. In Metall-, Papier-, Elektronikindustrie oder Medizintechnik werden bewährte Produkte veredelt und neue Anwendungen erschlossen. Die NanoFocus AG aus Oberhausen mit etwa 35 Beschäftigten ist eines der Pionierunternehmen. Das Hightech-Unternehmen beschäftigt sich mit prozessnaher optischer Oberflächenmesstechnik im Mikro- und Nanobereich und ist auf dem Weg zum Marktführer in ausgewählten Zielmärkten.

Der jetzige wirtschaftliche Erfolg der Firma basiert auf einer neuen Unternehmensstrategie, die eine organisatorische und soziale Konsolidierung sowie den Börsengang (Open Market / Entry Standard) umfasst. Für diesen Aufbruch hat das vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) geförderte Projekt „DIVINKU – Diversity als Innovationskultur“ entscheidende Anstöße gegeben. NanoFocus verfolgt einen Weg, der in Hermann Simons Bestseller „Die heimlichen Gewinner“ als Erfolgsfaktor nachgewiesen ist: den „Harmoniepfad“. Scheinbar Unvereinbares - Kurzfrist- und Langfriststeuerung, Hard- und Soft-Productivity, Alltagsgeschäft und Zukunftsplanung, Stabilität und Veränderungsdynamik – werden miteinander verzahnt.

Seit bei Kommunikation und Kooperation von allen Beteiligten verstärkt auf gegenseitigem Respekt geachtet wird, sind viele Verfahren und Arbeitsmittel effizienter geworden, da sie über hierarchie- und bereichsübergreifende Teams entwickelt wurden. Aus dieser neuen Innovationskultur sind handfeste wirtschaftliche Vorteile entstanden, die sich in Kreativität und Mitarbeitermotivation, in Zeiteinsparung und Kundenzufriedenheit niederschlagen.

Damit sich auch andere Unternehmen die positiven Erfahrungen einer kleinen Hightech-Firma zunutze machen können, veranstaltete NanoFocus gemeinsam mit dem IVAM Fachverband für Mikrotechnik am 24. Oktober 2006 einen Stammtisch. Im Mittelpunkt

Ansprechpartner: NanoFocus AG

Heike Schmidt

Tel: 0208 - 62 000-53 | Mobil: 0163 – 764 58 46

schmidt@nanofocus.de

der NanoFocus-Präsentation stand die neue Strategie in ihrer Wirkung auf Unternehmensführung und Innovationsmanagement, auf Entscheidungssystem und Führung, Projektsteuerung und Wissensmanagement.

Kleine und mittlere Unternehmen, die sich für die Unternehmensstrategie von NanoFocus interessieren, aber am Stammtisch nicht teilnehmen konnten, können sich an den Fachverband für Mikrotechnik (IVAM) wenden.

Kontakt:

IVAM Fachverband für Mikrotechnik

Anja Stenzel

Emil-Figge-Str.76

44227 Dortmund

Tel.: +231/ 97 42-147

Fax: +231/ 9742-150

E-Mail: ast@ivam.de

Über IVAM:

IVAM ist eine internationale Interessengemeinschaft von Unternehmen und Instituten aus den Bereichen Mikrotechnik, Nanotechnik und Neue Materialien. Derzeit sind etwa 200 Unternehmen und Institute aus drei-zehn Ländern in Europa, Asien und Nordamerika Mitglied bei IVAM.

Als kommunikative Brücke zwischen Anbietern und Anwendern von mikro-technischen Produkten und damit verbundenen Dienstleistungen vermarktet IVAM Wettbewerbsvorteile durch Technologiemarketing. Lobbyarbeit für kleine und mittlere Unternehmen, Aus- und Weiterbildungsprojekte und weltweites Networking runden das Tätigkeitsprofil von IVAM ab.

IVAM – Fachverband für Mikrotechnik

Emil-Figge-Straße 76

44227 Dortmund

Telefon: 0231 / 9742-168

E-Mail: info@ivam.de

Ansprechpartner: NanoFocus AG

Heike Schmidt

Tel: 0208 - 62 000-53 | Mobil: 0163 – 764 58 46

schmidt@nanofocus.de